

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	7
<b>1. Kurze Übersicht über die Geschichte der DDR</b>	11
<b>2. Apotheken und Arzneimittelversorgung bei Kriegsende</b>	27
2.1. Allgemeine Lage	27
2.2. Ausgewählte Städte	27
<b>3. Die Entwicklung des Apothekenwesens von 1945 bis 1958 und der Perspektivplan der medizinischen Wissenschaften und des Gesundheitswesens</b>	53
<b>4. Die Anfänge arzneimittelrechtlicher Bestimmungen, gesetzlicher Grundlagen für Arzneimittel, Arzneibücher, Suchtmittel, Gifte, bis hin zum Arzneimittelgesetz des Jahres 1987 und Ordnungen im Gefolge des Arzneimittelgesetzes</b>	65
<b>5. Deutsche Apothekertage, Zentrale Kreisapothekertagungen und die Bildung der Pharmazeutischen Zentren sowie deren Abwicklung</b>	99
5.1. Deutsche Apothekertage	99
5.2. Erste Zentrale Kreisapothekertagung	108
5.3. Der Weg zur »Verordnung über die Aufgaben, die Leitung und Organisation des Apothekenwesens vom 12. Januar 1984« und die Anweisung über die Rahmenstatuten für das Pharmazeutische Zentrum und für die Bezirksapothekeninspektion	110
5.4. Fortsetzung der Zentralen Kreisapothekertagungen	117
5.5. Die Entwicklung von 1987 bis 1990, das Ende der Pharmazeutischen Zentren und der Bezirksapothekeninspektionen bzw. Bezirksapothekendirektionen	120
5.6. Der Einigungsvertrag und die Festlegungen für die Apotheken	123
5.7. Die Rolle der Treuhandanstalt bei der Abwicklung des staatlichen Apothekenwesens	123
<b>6. Das Institut für Apothekenwesen</b>	131
<b>7. Aus- und Weiterbildung</b>	135
7.1. Hochschulpharmazie ( <i>Christoph Friedrich</i> )	135
7.2. Die Fachweiterbildung am Beispiel des Bezirkes Halle, Weiterbildungsziele Allgemeinpharmazie, Arzneimittelherstellung und Arzneimittelkontrolle ( <i>Uta Schröder</i> )	143
7.3. Die Ausbildung mittlerer pharmazeutischer Fachkräfte – Apothekenassistenten und Pharmazieingenieure ( <i>Gerhardt Taube</i> )	159
7.4. Aus- und Weiterbildung der Apothekenfacharbeiter	175

<b>8. Aufgabenspektrum und Leistungen des Apothekenwesens</b>	183
8.1. Die betrieblichen Dokumente	183
8.2. Einblick in die Apotheken	191
8.3. Auszeichnung mit den Titeln Pharmazierat (PhR) und Oberpharmazierat (OPhR)	198
8.4. Die Krankenhauspharmazie von 1949-1990 ( <i>Werner Fürtig</i> )	200
8.5. Das Pharmazeutische Zentrum des Rates des Bezirkes Leipzig ( <i>Rainer Schmidt, Renate Nuhn, Christine Uferer</i> )	242
8.6. Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz	246
8.7. Standardisierung und Individualrezepturen	250
8.8. Das Sammeln wildwachsender Arzneipflanzen	258
<b>9. Zentralisierungen</b>	265
9.1. Augentropfenherstellung	265
9.2. Augensalbenherstellung	281
9.3. Salben und Salbenherstellung	291
9.4. Tablettenherstellung	306
9.5. Zäpfchenherstellung	322
9.6. Infusionslösungenherstellung ( <i>Martin Kuminek</i> )	330
9.7. Die Versorgung von Dialysestationen ( <i>Manfred Falk</i> )	337
9.8. Labordiagnostik und Labordiagnostika ( <i>Bruno Olms</i> )	350
9.9. Konfektionierung ( <i>Gernot Sändig, Helmut Röhnisch</i> )	374
9.10. Qualitätssicherung von Arzneimitteln ( <i>Volker Jahn</i> )	380
9.11. Die Zentralisierung der Buchhaltung am Beispiel der Kreise Wanzleben und Haldensleben im Bezirk Magdeburg	396
<b>10. Arzneimittelinformation (AMI) und Patienteninformation (PI)</b>	407
<b>11. Das Brandenburgische Apothekenmuseum</b> ( <i>Ulrich Gerasch</i> )	429
<b>12. Die Aufgaben auf dem Gebiet der Medizintechnik</b> ( <i>Klaus Vogel</i> )	439
<b>13. Die materiell-medizinische Sicherstellung für die Landesverteidigung (Zivilverteidigung)</b>	447
<b>14. Der Pharmazeutische Großhandel und die Zusammenarbeit mit den Apotheken</b>	463
Verwendete Abkürzungen	477
Autorenbiografien	481
Personenregister	495